

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir alle wollen vor Kriminalität, Terrorismus und Bedrohungen geschützt sein. Nach den Anschlägen in Paris kreist die Diskussion um Antiterrormaßnahmen und die Frage, wie wir ein möglichst hohes Maß an Sicherheit schützen, ohne unsere Freiheit aufzugeben. Die Forderungen reichen u. a. von einer besser ausgestatteten Polizei über mehr Personal für die Sicherheitsbehörden bis zur Vorratsdatenspeicherung. Welche Maßnahmen sind geeignet und nachhaltig? Darüber diskutieren BDSW, Bündnis 90/Die Grünen und die Gewerkschaft der Polizei. Der internationale Sicherheitsdienstleister Securitas widmet sich in diesem Zusammenhang u. a. dem Schutz von Flüchtlingsheimen.

Krisenkommunikation: In einem Pilottest erproben die Feuerwehreinheiten in Düsseldorf und Gütersloh die Inbetriebnahme eines modularen Warnsystems (MoWaS), das zur Warnung der Bevölkerung eingeführt wird. Hanno Heeskens stellt das Alarmierungssystem GroupAlarm broadcast vor. Damit kann die Bevölkerung von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben per App über Katastrophen oder besondere Gefahren informiert werden.

Videotechnik: In Gerichtsverhandlungen können bereits kleine Formulierungen den gesamten Prozessverlauf beeinflussen und verändern. In fünf Gerichten in Österreich übernimmt eine Aufzeichnungslösung mit Netzwerkkameratechnik von Axis Communications die Protokollierung. Das Ergebnis ist eine stabile und sichere Video- und Tonaufzeichnung, wie der Beitrag von Edwin Beerentemfel zeigt.

Forschung & Entwicklung: Naturkatastrophen und Großschadenslagen sind nur in den wenigsten Fällen vorhersehbar und planbar. Für die Einsatzkräfte vor Ort stellen sie eine immense Herausforderung mit hohen Risiken dar. Eine Multimedia-Sensor-App könnte künftig Feuerwehr und Katastrophenschutz beim zielgerichteten Handeln und einer schnelleren Entscheidungsfindung unterstützen. Martina Kaster und Dr. Bernhard Freudenthaler stellen uns das Forschungsprojekt vor. Dem Passagierverhalten und Adaptive-Crowd-Control im Wartebereich von Flughafenterminals widmen sich Henning Goersch, Matthias Plaue, Günter Bärwolff, Hartmut Schwandt und Gordon Heringhausen.

Zivil-Militärische Zusammenarbeit: Das Deutsche Rote Kreuz und die Bundeswehr – eine Kombination der besonderen Art. Hauptmann Claus P. stellt die Aufgabe eines IT-Verbinders zwischen den Welten bei der Humanitären Hilfe in Westafrika dar.

Katastrophenhilfe: Dr. Bernd Brüggemann schildert seine Erfahrungen mit einem unbemannten bodengebundenen System im Rahmen der Teilnahme am European Land Robotic Trial (ELROB). Er beschreibt den Aufbau eines Robotersystems für die Suche und Rettung von verwundenen Personen aus gefährlichen oder ungesicherten Umgebungen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihre



Dr. Nadine Seumenicht



Effektive Prozessführung durch Videoaufzeichnung

Edwin Beerentemfel,
Manager Business
Development,
Middle Europe

Österreichische Gerichte verwenden Axis Kameras für die Protokollierung von Verhandlungen und die Übertragung von Vernehmungen



Mittels einer Aufzeichnungslösung mit Netzwerk-Kameratechnik werden Verhandlungen schnell und unkompliziert protokolliert.

In Gerichtsverhandlungen können schon kleine Formulierungen und Formalitäten den gesamten Prozessverlauf beeinflussen und verändern. Es kommt mitunter auf jedes Wort an, das gesprochen wird. Um alle Äußerungen der Prozessbeteiligten im Nachhinein nachvollziehen zu können, ist eine Protokollierung Pflicht. In fünf Gerichten in Österreich übernimmt diese Aufgabe inzwischen kein Schriftführer mehr, sondern eine Aufzeichnungslösung mit Netzwerk-Kameratechnik von Axis Communications. Die Installation ermöglicht eine stabile und absolut sichere Video- und Tonaufzeichnung, die einfach und zuverlässig zur Protokollierung verwendet werden kann, und nur bei Bedarf transkribiert wird. Außerdem ermöglicht die Technik die Übertragung in andere Räume oder

auch Live-Konferenzschaltungen, zum Beispiel für schonende Vernehmungen oder Zeugenaussagen.

Noch vor kurzem musste während jeder Gerichtsverhandlung in Österreich ein Protokollant anwesend sein, um den gesamten Prozessverlauf zu dokumentieren. Doch die Reduzierung der Planstellen und fehlende Qualifikationen führten seit einigen Jahren zu einem Mangel an Schriftführern – obwohl die Protokollierung jeder Verhandlung vorgeschrieben ist. Deswegen suchte das österreichische Justizministerium nach einer Alternative. Statt der Schreibkräfte sollten Kameras und Mikrofone die Gerichtsverhandlungen aufzeichnen, so die Idee.

Die daraus entstandene technische Lösung, eine PC-Lösung von Ce2 mit Kamerakomponenten von Axis Communications, kommt inzwischen in den Gerichten vor allem bei Kriminalfällen und



Die Kameras können zudem Verhandlungen in andere Räume live übertragen, beispielsweise für schonende Vernehmungen oder Zeugenaussagen.

Strafverhandlungen zum Einsatz. Weil alle Aufnahmen aufgezeichnet werden, können die Prozessabläufe auch zu einem späteren Zeitpunkt transkribiert werden. So muss jetzt keine Verhandlung mehr aus Personalknappheit abgesagt oder verschoben werden.

Videoprotokolle und Konferenzen im Gericht Korneuburg

Das österreichische Justizministerium beauftragte im Jahr 2007 das Wiener Unternehmen Ce2, eine stabile, sichere und einfach zu bedienende Pilot-Installation bereitzustellen. Wichtig war hier, dass das Landesgericht Korneuburg



Das Wiener Unternehmen Ce2 installierte die Lösung insgesamt in fünf Gerichten in Österreich.



Netzwerk-Kameras überzeugen durch eine hervorragende HDTV-Videoqualität und liefern „scharfe“, detailgenaue Bilder.

Gerichtsverhandlungen per Video und Ton aufzeichnen und zentral ablegen konnte. Zudem sollten Videokonferenzen bei Vernehmungen und Prozessen ermöglicht werden. Die Smart Court Solution namens MULTICON IVCS ermöglicht dies in Verbindung mit einem Windows-basierten Computer, einem Mikrophon sowie einer Netzwerk-Kamera des schwedischen Spezialisten Axis. Die wesentlichen Aspekte der Lösung spiegeln sich auch im Namen wieder: IVCS steht für „Integrated Video-Recording, Communication and Control System“.

Stabile und sichere Aufzeichnungslösung mit Axis Kameras

Als Kamera kommt die IP-basierte AXIS P1346 zum Einsatz. Die Netzwerk-Kamera bietet eine hervorragende HDTV-Videoqualität mit progressiver Abtastung in mehreren einzelnen H.264-Videoströmen und Motion JPEG-Videoströmen. Sie ist unter anderem mit einer präzisen Blendensteuerungsfunktion ausgestattet, wodurch ein hoher Kontrast sowie eine hohe Auflösung erzielt werden kann. Die Funktion zur Feineinstellung des Auflagemaßes ermöglicht die Feinabstimmung des Fokus über einen Computer. Dank dieser Funktionen erfassen die Aufzeichnungslösungen alle Details der Verhandlungen in optimaler

Bildqualität. Das Netzwerk-E/A-Audio-Modul AXIS P8221 stattet das Videosystem zudem mit acht konfigurierbaren Eingangs-/Ausgangsports und Audiofunktionen aus. Die beiden Axis Komponenten wurden aufgrund der richtigen Kombination aus hochwertiger Bild- und Tonqualität sowie der Offenheit und den Integrationsmöglichkeiten in die Softwarelösung ausgewählt. „Vor allem die Verfügbarkeit und Sicherheit bei der Aufzeichnung sind für die IT-Abteilung entscheidend. Deswegen haben wir uns dafür entschieden, Netzwerk-Kameras von Axis für die Aufzeichnungslösung zu nutzen“, so Kurt Mayer, Geschäftsführer von Ce2 GmbH.

Optimierung der Prozessabläufe

Die moderne Videoaufzeichnungslösung gibt dem Gericht in Korneuburg die Möglichkeit, Verfahren effizienter durchzuführen und trägt darüber hinaus auch dazu bei, dass alle rechtsstaatlichen Vorschriften jederzeit gewahrt bleiben: „Durch die Ton- und Bildaufzeichnung gibt es keine Probleme mehr mit Protokollberichtigungsanträgen. Außerdem stellen wir fest, dass die Disziplin aller am Verfahren Beteiligten besser geworden ist, da ja das ganze Verfahren aufgezeichnet wird“, erläutert Dr. Tschugguel, Präsident des Landesgerichts

Korneuburg. Da innerhalb kurzer Zeit deutlich wurde, dass die Videoaufzeichnungslösung IVCS dem Gericht einen erheblichen Mehrwert bot, wurde das Projekt ab dem Jahr 2010 auch auf die Landgerichte in Krems, Wien, Eisenstadt und Wiener Neustadt ausgeweitet. So sind heute insgesamt fünf verschiedene Gerichte mit insgesamt 14 Verhandlungssälen und neun Vernehmungsräumen mit Axis Kameras ausgestattet. Und die österreichische Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft verlässt sich bei all ihren Einvernahmen auch auf die Lösung von Ce2. Die Richter haben die Lösung aufgrund der sehr einfachen Bedienung und der automatischen Vorgänge rasch akzeptiert und steuern heute auch die A/V-Technik mit großer Selbstverständlichkeit von Computern aus.

Verhandlungen über verschiedene Orte hinweg

Das installierte Videosystem MULTICON IVCS macht zudem die Aufzeichnung von Gerichtsverhandlungen und von Vernehmungen, Live-Konferenzschaltungen oder die Verhandlungsübertragung in andere Räume möglich. Opfer, Zeugen und Sachverständige müssen dadurch nicht zwingend in der Gerichtsverhandlung mit direktem Kontakt zum Täter vernommen werden und anwesend sein.

Neue, einfache und komfortable Lösung

„Mit dem Videoaufzeichnungssystem in unserem Gericht sind wir wirklich mehr als zufrieden. Nicht nur dem Personalmangel kann diese technische Lösung entgegenwirken, sondern sie eröffnet uns auch neue, einfache und komfortable Möglichkeiten, die für alle Prozessbeteiligte von großem Vorteil sind. Vor allem ist es ein Beitrag zur Optimierung der Rechtsstaatlichkeit des Strafverfahrens, weil jede Aussage wörtlich aufgezeichnet ist. Wir sind gespannt, welche Neuerungen uns im Bereich der digitalen Aufzeichnungstechnik noch erwarten“, resümiert Dr. Wilhelm Tschugguel. Der Präsident des Landesgerichts Korneuburg befindet sich seit kurzem im Ruhestand.



„Mit dem Videoaufzeichnungssystem in unserem Gericht können wir einerseits dem Personalmangel entgegenwirken und andererseits neue digitale Möglichkeiten eröffnen“, so Hofrat Dr. Wilhelm Tschugguel.



Edwin Beerentemfel ist nunmehr seit sieben Jahren für Axis Communications tätig. Vor dem Einstieg bei Axis durfte er in verschiedenen renommierten Telekommunikations- und IT-Unternehmen im Sales-Bereich umfangreiche Erfahrungen sammeln. Im Rahmen seiner Tätigkeit bei Axis bestach er anfangs durch sein Know-How als Sales-Manager. Seit 2010 ist Edwin Beerentemfel Manager im Business Development für Zentraleuropa.

Weitere Informationen
gibt es hier:

www.axis.com/de

